

## **Erasmus+ Erfahrungsbericht – Andrásy Universität Budapest (AUB), Wintersemester 2019/20**

### **Vorbereitung**

Circa ein Dreivierteljahr im Voraus begann ich mit der Planung des Auslandssemesters. Im Rahmen des Erasmus+ Programmes sind die Veranstaltungen der Uni Göttingen hilfreich, um einen Überblick über alles Notwendige zu erhalten. Es wird ein Leitfaden zur Verfügung gestellt, welcher Stück für Stück abgearbeitet werden kann. Außerdem gab es regelmäßige E-Mails zur Erinnerung bzgl. Fristen von den Erasmus-Tutoren.

Aber auch die AUB informiert ausführlich und rechtzeitig in Mails über aktuelle Fristen und notwendige Unterlagen. So konnte man ein paar Tage nach der Ankunft einen Termin zur Immatrikulation vereinbaren. Insbesondere die ungarische Erasmus Koordinatorin steht für alle Fragen zur Verfügung und antwortet in der Regel innerhalb weniger Stunden.

### **Wohnungssuche und Anreise**

Ich bin per Flugzeug mit der Airline *Eurowings* angereist. Man kommt vom Flughafen ganz einfach per Bus oder Taxi (letzteres ca. 20-25 €) direkt in die Innenstadt. Nach Bayern sind tatsächlich auch die Bahnverbindungen akzeptabel.

Ich habe ein möbliertes Zimmer in einer 4er WG in guter Lage (15 Min zu Fuß zur Uni) für 350 € mieten können. Dabei hatte ich die Trams 4 und 6 sowie einen Bus, der binnen 7 Minuten in die Innenstadt fährt, vor der Haustür. Möglichkeiten der Wohnungssuche bieten diverse Facebook Gruppen als auch die Seite [www.srs-budapest.hu](http://www.srs-budapest.hu). Die Mietpreise sind mit Deutschen vergleichbar, wobei die Lebenshaltungskosten im Durchschnitt etwas geringer sind, als in Deutschland.

### **Studium**

Als Erasmus Student können Kurse aus allen Studiengängen individuell belegt werden. Dazu zählen beispielsweise Economics, Internationale Beziehungen, Wirtschaftspolitik und Management. Beachten solltet ihr allerdings, dass in den meisten Fällen lediglich 3 Credits pro Kurs vergeben werden. Es werden grundsätzlich alle Kurse in Deutsch unterrichtet. Durch die „Klassengrößen“ sind die Professoren zugänglicher und es herrscht fast schon eine familiäre Atmosphäre. Die AUB versteht sich anders als in Deutschland als Präsenzuni, sodass in den Kursen die Anwesenheit überprüft wird. Aufgrund der Unterrichtssprache gibt es sehr viele deutsche Studenten. Trotzdem kommt man auch mit Ungarischen Studenten in Kontakt und hat die Möglichkeit so noch mehr über das Land und die Leute kennen zu lernen.

### **Alltag und Freizeit**

Die Uni bzw. die Mentoren organisieren zu Beginn des Semesters eine Orientierungswoche, während dessen man seine Kommilitonen gemütlich bei einem Picknick, dem PubCrawl oder einer Stadtrallye kennen lernen kann. Aber auch unter dem Semester organisiert die Uni spannende Vorträge, die meist in dem wunderschönen Spiegelsaal der Uni stattfinden.

Für Studierende sind Bahnpreise um die Hälfte vergünstigt, sodass man für kleines Geld auch ein paar andere Orte in Ungarn erkunden kann. Zudem ist das Flixbus Netzwerk gut ausgebaut, sodass auch andere Städte wie etwa Wien oder Bratislava schnell zu erreichen sind.

Budapest ist eine moderne Großstadt, in der das kulinarische Angebot von Frühstücks-Hotspots bis zur gehobenen Küche reicht. Der geschichtliche Hintergrund kann z.B. bei einer Free Walking Tour entdeckt werden und die Abende in einer der bekannten „Ruin Bars“ verbracht werden. Die Tage können insbesondere bei schönem Wetter auch einfach auf der Margaretheninsel oder in einem der Parks genossen werden.

## **Fazit**

Budapest ist eine wunderschöne Stadt mit all ihren Ecken und Kanten, in der es unfassbar viel zu sehen gibt. Ich habe in diesem Semester die Möglichkeit bekommen unfassbar nette Menschen und eine andere Kultur kennen lernen zu dürfen sowie an einer imposanten Uni das Kontrastprogramm zu einer deutschen „Massenuni“ zu erfahren. Auch wenn man ein paar Tage braucht aufgrund der vielen Eindrücke, wird Budapest ganz gewiss schnell zum neuen zu Hause werden.